

17. Beiblatt Beiblatt zur Parlamentskorrespondenz 14. Mai 1952

482/J

A n f r a g e

der Abg. C z e r n e t z , S t r a s s e r , Dr. H ä u s l m a y e r ,
J o c h m a n n und Genossen

an den Bundesminister für Verkehr und verstaatlichte Betriebe,
betreffend einer Sendung der Rundfunkstation Rot-Weiss-Rot.

-.-.-.-

Am Montag, den 12. Mai 1952 brachte der Sender Rot-Weiss-Rot um 7 Uhr früh unter den Lokalnachrichten eine Meldung, in der es unter anderem hiess, dass am Tage vorher aus Anlass des 60. Geburtstages eine Messe für die "Kaiserin Mutter Zita" gelesen wurde. Es wurde auch mitgeteilt, dass sich unter den anwesenden Persönlichkeiten "Fürst Hohenberg" befand.

Diese unpassenden Äusserungen stellen eine ebenso lächerliche wie unwürdige monarchistische Entgleisung dar. Diese monarchistischen Äusserungen sind umso erstaunlicher, als sie über eine Sendergruppe verbreitet wurden, die bereits aus österreichischen Steuermitteln erhalten wird, aber doch noch unter dem Einfluss der Organe der grossen nordamerikanischen Republik steht.

Da es den Anschein hat, dass die dafür Verantwortlichen nicht wissen oder nicht beachten wollen, dass es in der Republik Österreich keine "Kaiserin Mutter" gibt und dass die Adelstitel abgeschafft sind, stellen die unterzeichneten Abgeordneten an den Herrn Bundesminister für Verkehr und verstaatlichte Betriebe die nachstehende

A n f r a g e :

Was gedenkt der Herr Bundesminister zu tun, damit in Zukunft ähnliche monarchistische Entgleisungen in den Sendungen eines aus Steuermitteln erhaltenen Rundfunksenders vermieden werden?

-.-.-.-